

VERANSTALTUNGSIDEE

INTERRELIGIÖSES FUSSBALLSPIEL

An diesem speziellen Fussballspiel kämpfen Fussballinteressierte, Religionsangehörige, Politiker und Verwaltungsbeamte gemeinsam um den Ball. Der interreligiöse Dialog kann über das Medium Fussball ein neues Publikum erreichen und eine entspannte und freudige Atmosphäre schaffen.

Art der Veranstaltung

Fussballspiel

Ziele

Verschiedene Fussballinteressierte, Religionsangehörige, Politiker/innen, Verwaltungsbeamte mit dem Thema «Interreligiöser Dialog» zusammenbringen. Auch junge Leute und Menschen, die sonst nichts mit dem Thema zu tun haben, können über den Fussball erreicht werden.

Zielgruppe

Alle Fussballinteressierten

Zeitraahmen

2h am Nachmittag





Programm

«Nationalrätin pfeift Regierungsrat zurück, derweil verblüfft ein Rabbi alle mit seinen technischen Fähigkeiten» – so etwa lässt sich das interreligiöse Fussballspiel beschreiben, bei dem Rabbis, Imame und Pfarrer mit Politikern aus den beiden Basel um den begnadetsten Fuss der Region spielen. Am Eröffnungsanlass der Woche der Religionen begrüßten Regierungsmitglieder die Zuschauer. Im Anschluss sprach der Sporthistoriker und Spezialist für jüdische Geschichte Prof. Dr. Erik Petry zum Thema «Schalke, dat is' Religion», bevor das Spiel angepfiffen wurde. Gespielt wurden jeweils 2x 15 Minuten. Zum Schluss gab es eine Siegerehrung und einen Apéro riche für alle Anwesenden. Zur Veranstaltung unter dem Titel «Mein Gott mein Verein» kamen rund 130 Personen.

Vorbereitung

Es ist wichtig, ein Gebäude zu finden, in dem man Fussball spielen und auch einen Apéro abhalten kann. Auch Sitzgelegenheiten müssen vorhanden sein für den Vortrag. Die Spieler der Teams sollten frühzeitig organisiert werden. Frauen und Männer können evtl. nicht durchmischt werden.

Budget

- Hallenmiete
- Werbung (Flyer)
- Apéro riche
- Referatshonorar
- Geschenke für Redner (alles in allem ca. 4400 CHF)

Kontakt für Informationen

David Atwood
Fachstelle Diversität und Integration
Marktplatz 30a, Postfach, 4051 Basel
david.atwood@bs.ch
061 267 89 61

Link

<https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/sicherheitsdirektion/integration/aktuelles/pdf-aktuelles/wdr-eroeffnung2017-2s-final.pdf>

IRAS COTIS, 15. Februar 2019